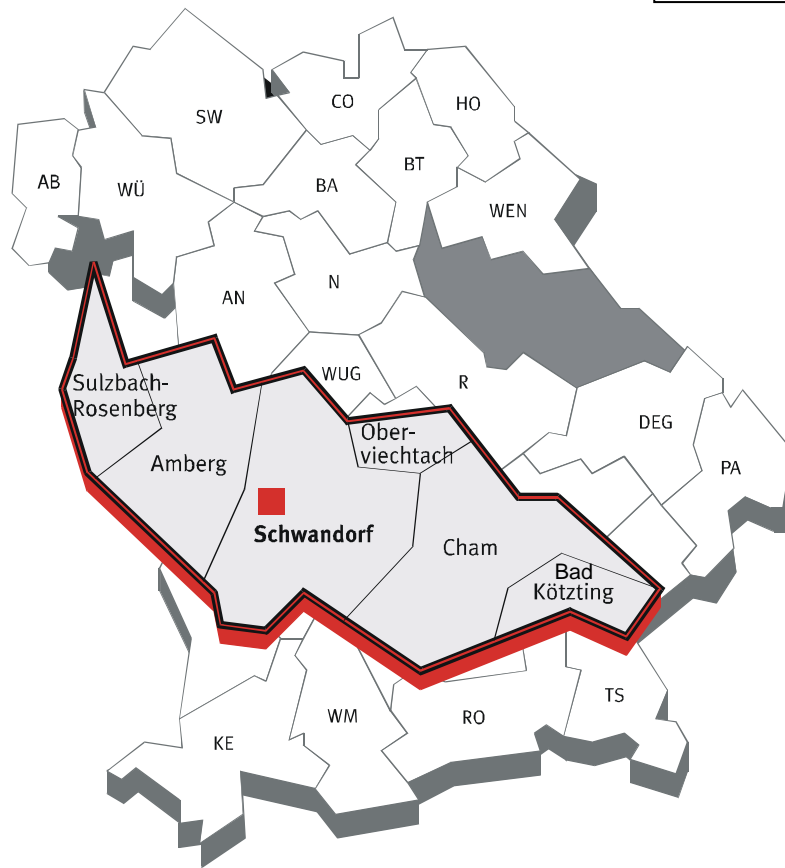


Dezember 2015



Agentur für Arbeit Schwandorf

Arbeitsmarktreport



Bundesagentur für Arbeit

Pressemitteilung

Nr. 01/2016 – 05.01.2016

Sperrfrist: 10:00 Uhr

Arbeitsmarktentwicklung Dezember 2015 im Bezirk der Agentur für Arbeit Schwandorf

Ergebnisse im Überblick

Arbeitsmarktgesamtentwicklung

im Bezirk der Agentur für Arbeit Schwandorf
(Landkreise Schwandorf, Amberg-Sulzbach, Cham und kreisfreie Stadt Amberg)

Arbeitsmarkt in Regionen

Arbeitsmarktdaten nach Kreisen – im Überblick

Arbeitsmarkt in Zahlen (Statistik)



Ergebnisse im Überblick

- **Arbeitslosigkeit von November auf Dezember spürbar gestiegen**
- **Nachfrage nach Arbeitskräften lebhaft, Stellenpool weiter gewachsen**

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Schwandorf, Gebietsstand Dezember 2015
Dezember 2015

Merkmale	Anzahl	Vormonat	Vorjahresmonat	Veränd. zum Vormonat		Veränd. zum Vorjahresmonat	
				abs.	in %	abs.	in %
				1	2	3	4
Bestand an Arbeitslosen	7.271	6.568	7.600	703	10,7 ↑	- 329	- 4,3 ↓
Zugang an Arbeitslosen	2.566	2.206	2.807	360	16,3 ↑	- 241	- 8,6 ↓
Arbeitslosenquote	3,1	2,8	3,3	0,3	x ↗	- 0,2	x ↓
Zugang an gem. sv.-pfl. Arbeitsstellen	904	1.127	960	- 223	- 19,8 ↓	- 56	- 5,8 ↓



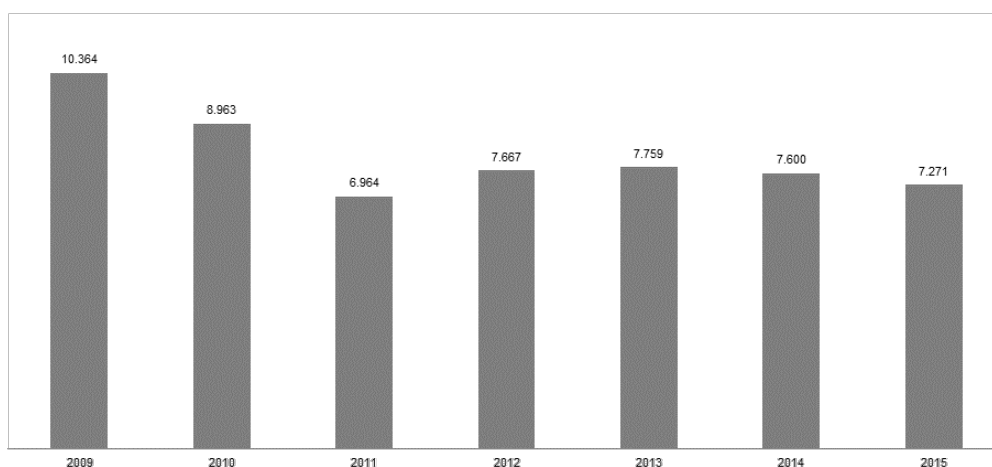
Arbeitsmarktgesamtentwicklung

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Schwandorf führten erste jahreszeitlich bedingte Entlassungen zu einem spürbaren Anstieg der Arbeitslosigkeit von November auf Dezember.

Mitte Dezember (Berichtsmonat) waren in der mittleren Oberpfalz, das heißt in den Landkreisen Amberg-Sulzbach, Schwandorf und Cham sowie in der kreisfreien Stadt Amberg 7.270 Arbeitnehmer arbeitslos gemeldet. Von November auf Dezember stieg die Arbeitslosigkeit um rund 700 Personen bzw. 10,7 Prozent an. Im Vergleich zum Vorjahr ging die Arbeitslosigkeit um 320 Personen bzw. 4,3 Prozent zurück.

Die saisonale Beschäftigungsabschwächung erstreckte sich vor allem auf die östlichen Gebiete des Agenturbezirks. Im Geschäftsstellenbezirk Cham erhöhte sich die Arbeitslosigkeit von November auf Dezember um 15,8 Prozent, im Bezirk Bad Kötzing um 28 Prozent, im Oberviechtacher Bezirk um 8,5 Prozent. Im Schwandorfer Bezirk lag der Anstieg bei 8,2 Prozent, im Amberger Geschäftsstellenbezirk bei 7,7 Prozent, und im Bezirk der Geschäftsstelle Sulzbach-Rosenberg bei 9,0 Prozent.

Bestand an Arbeitslosen
Agentur für Arbeit Schwandorf, Gebietsstand Dezember 2015
Zeitreihe, jeweils Dezember



Die Arbeitslosenquote im Dezember: 3,1 Prozent

Die Arbeitslosenquote stieg im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Schwandorf von 2,8 Prozent im November auf 3,1 Prozent im Dezember an. Im Dezember des Vorjahres lag die Quote bei 3,3 Prozent.

Nachfrage nach Arbeitskräften lebhaft, Stellenpool weiter gewachsen

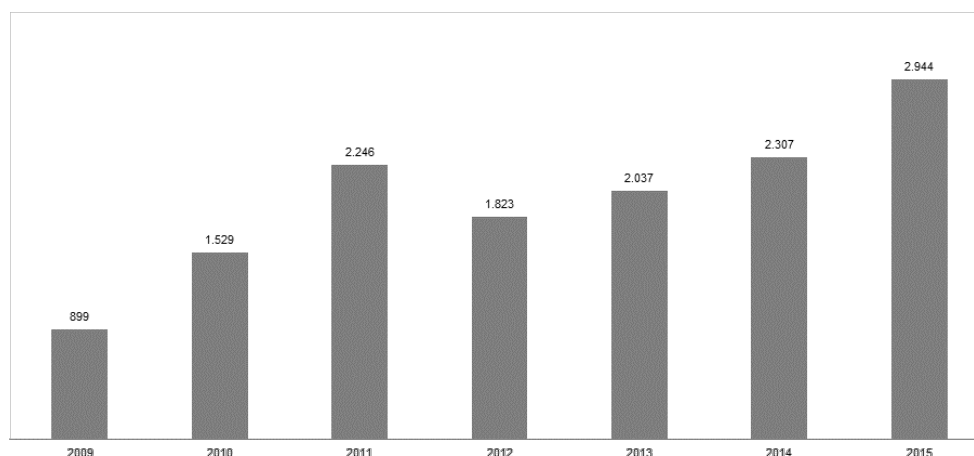
Die auf hohem Niveau liegende Nachfrage nach Arbeitskräften schwächte sich aus saisonbedingten Gründen ab.

Insgesamt meldeten Betriebe und Unternehmen in den letzten vier Wochen rund 900 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung, rund 220 Angebote weniger als im November. Im Vergleich zum Dezember des Vorjahres ging die Zahl der neu gemeldeten Stellenangebote um rund 60 zurück.

Im Laufe des Jahres 2015 gingen insgesamt rund 12.790 Angebote ein. Das waren 1.540 Offerten bzw. 13,6 Prozent mehr als im Vorjahr.

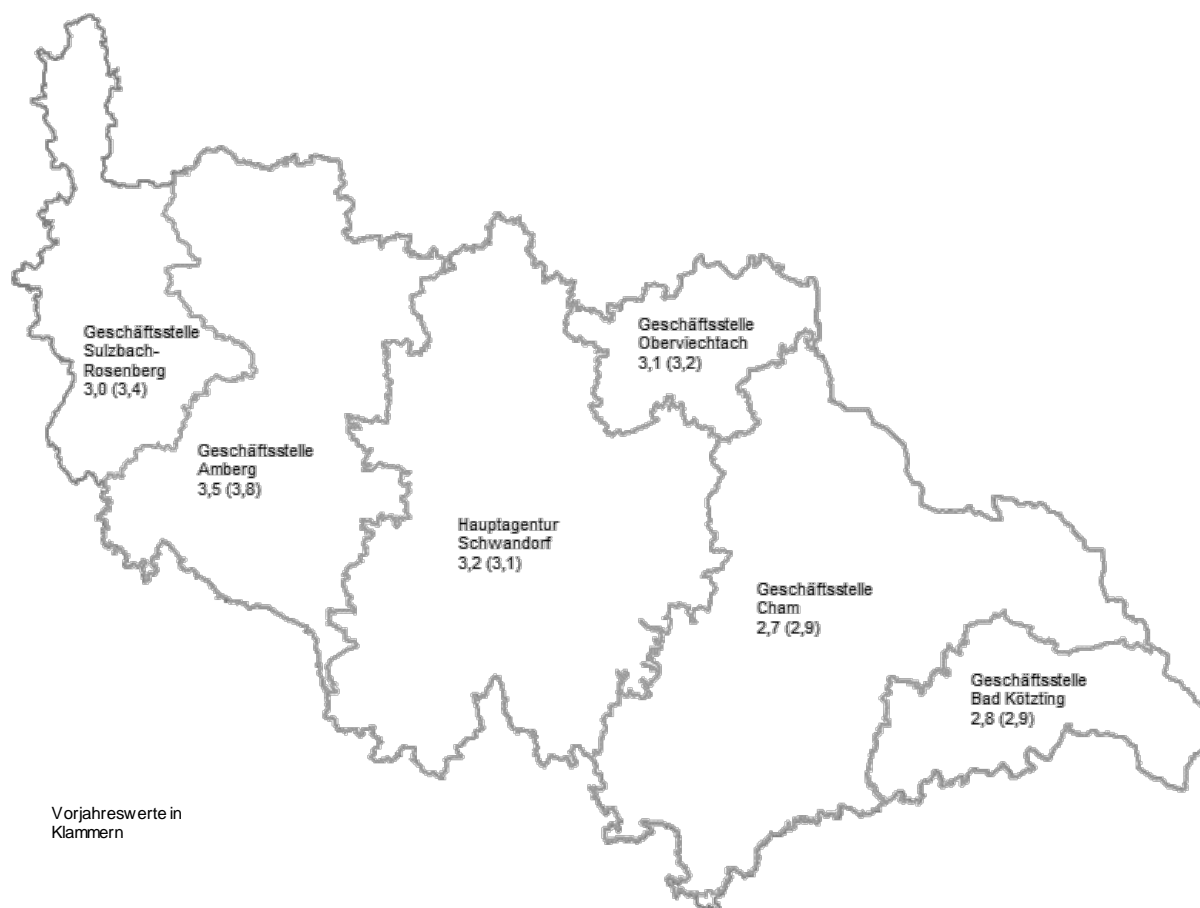
Am Jahresende 2015 lagen den Vermittlungsfachkräften rund 2.940 offene Stellen vor, deren Besetzungsverfahren noch anhängig war, rund 640 bzw. 27,6 Prozent mehr als Ende des Jahres 2014.

Bestand an gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen
Agentur für Arbeit Schwandorf, Gebietsstand Dezember 2015
Zeitreihe, jeweils Dezember



Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Agentur für Arbeit Schwandorf, Gebietsstand Dezember 2015
Dezember 2015



Arbeitsmarkt in Regionen

Im Bezirk Schwandorf: Beschäftigung zurückgegangen

Im Bezirk der Geschäftsstelle Schwandorf ist die Arbeitslosigkeit von November auf Dezember - wie in dieser Jahreszeit üblich - spürbar gestiegen. Mitte Dezember waren im Geschäftsstellenbezirk Schwandorf rund 2.380 Personen arbeitslos gemeldet, 180 bzw. 8,2 Prozent mehr als im Vormonat. Gegenüber dem Dezember des Vorjahres stieg die Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen geringfügig an, und zwar um rund 50 bzw. 2,1 Prozent.

Die Arbeitslosenquote erhöhte sich von 2,9 Prozent im November auf 3,2 Prozent im Dezember. Im Dezember des Vorjahres lag die Quote bei 3,1 Prozent.

Im Laufe des Monats meldeten sich rund 860 Arbeitnehmer neu oder erneut arbeitslos, rund 140 Personen mehr als im November. Im Vergleich zum Dezember 2014 meldeten sich rund 30 Personen bzw. 2,8 Prozent weniger.

„Der regionale Arbeitsmarkt war zum Jahresende von Beständigkeit und guter Verfassung geprägt“, sagte die stellvertretende Leiterin der Agentur für Arbeit Schwandorf, Bettina Fröhlich. Die Entwicklung des Arbeitsmarktes habe auch von der günstigen Witterung profitiert. Zwar sei dennoch die Zahl der Arbeitslosen wie im Dezember üblich angestiegen, dies sei jedoch nicht negativ zu bewerten, da es sich um den für die Jahreszeit typischen Saisonanstieg handle, so Fröhlich.

Allgemein blieb das Arbeitsmarktgeschehen im Dezember weiter dynamisch. Die Betriebe und Unternehmen suchten insbesondere Fachkräfte, Stellenangebote für Helfertätigkeiten hingegen entwickelten sich weiter rückläufig. Neben den Nachfragen in den Bereichen Handel, Dienstleistung, Gesundheit und Pflege zeigte sich ein gesteigener Bedarf im Bereich Erziehung und Unterricht.

Im Dezember waren im Stellen-Pool des Arbeitgeber-Service der Arbeitsagentur Schwandorf rund 1.030 sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen gemeldet, rund 170 Angebote bzw. 19,3 Prozent mehr als im Dezember des Vorjahres.

Im Bezirk Amberg: Weniger Arbeitslose als vor einem Jahr

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Amberg stieg die Arbeitslosigkeit von November auf Dezember spürbar an. Mitte Dezember waren im Amberger Geschäftsstellenbezirk rund 1.980 Personen arbeitslos gemeldet, rund 140 Personen bzw. 7,7 Prozent mehr als im Vormonat. Gegenüber dem Dezember des Vorjahres ging die Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen merklich zurück, und zwar um rund 160 bzw. 7,5 Prozent.

Die Arbeitslosenquote erhöhte sich von 3,3 Prozent im November auf 3,5 Prozent im Dezember. Im Dezember des Vorjahres lag die Quote noch bei 3,8 Prozent.

Im Laufe des Berichtsmonats meldeten sich rund 620 Arbeitnehmer neu oder erneut arbeitslos, rund 90 Personen bzw. 12,5 Prozent weniger als im Dezember 2014.

„Die Arbeitslosigkeit ist saisonal bedingt leicht angestiegen“, sagte der Leiter der Amberger Arbeitsagentur Franz Elsner. Ursächlich hierfür seien im Wesentlichen die alljährlich jahreszeitbedingten vorübergehenden Entlassungen. Mit stärkeren Einbrüchen rechnet Elsner jedoch nicht, da sich durch das bewährte Saisonkurzarbeitergeld vielfach Kündigungen, insbesondere in der Bauwirtschaft, vermeiden lassen. Auch die sehr günstigen Witterungsverhältnisse haben dazu beigetragen, dass viele befristete Arbeitsverhältnisse in der Baubranche verlängert wurden.

Bei allgemein anhaltend günstiger Dynamik am Arbeitsmarkt werden nach wie vor gut ausgebildete Fachkräfte in der Elektro- sowie Heizungs- und Sanitärbranche gesucht.

Gefragt sind ferner - wie bereits in den Vormonaten - insbesondere Metallfachkräfte wie Metallbauer, Industriemechaniker, Mechatroniker und Schweißer. Elsner sieht daher gute

Einstellungschancen für insolvenzbedingt freigesetzte Mitarbeiter des Gießereibereichs. Es besteht auch weiterhin Bedarf an qualifizierten Fachkräften der Gesundheitsberufe, jedoch vorwiegend für flexible Teilzeitkräfte.

Insgesamt blieb die Nachfrage nach Arbeitskräften lebhaft. Im Dezember waren im Stellen-Pool des Arbeitgeber-Service der Arbeitsagentur Amberg und des Jobcenters rund 580 sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen gemeldet, rund 160 Angebote bzw. 37 Prozent mehr als im Dezember des Vorjahres.

Im Bezirk Cham: Arbeitslosigkeit von November auf Dezember beachtlich gestiegen

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Cham stieg die Arbeitslosigkeit von November auf Dezember beachtlich an. Mitte Dezember waren im Chamer Geschäftsstellenbezirk rund 1.490 Personen arbeitslos gemeldet, rund 200 Personen bzw. 15,8 Prozent mehr als im Vormonat. Gegenüber dem Dezember des Vorjahres ging jedoch die Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen zurück, und zwar um rund 90 bzw. 5,6 Prozent.

Die Arbeitslosenquote kletterte von 2,3 Prozent im November auf 2,7 Prozent im Dezember. Im Dezember des Vorjahres lag die Quote bei 2,9 Prozent.

Im Laufe des Monats meldeten sich rund 610 Arbeitnehmer neu oder erneut arbeitslos, 150 Personen bzw. ein Drittel mehr als im November. Gegenüber dem Dezember 2014 ging die Zahl der Arbeitslosmeldungen um rund 80 bzw. 11,4 Prozent zurück.

„Im Rahmen eines unverändert stabilen und prosperierenden Arbeitsmarktes lag die Arbeitslosigkeit weiter unter den Werten des Vorjahres. Hinzu kommt, dass die milde Witterung Tätigkeiten im Außenbereich zugelassen hat“, sagte der Leiter der Arbeitsagentur Cham Johann Braun. Die aus Mitteln der Interventionsreserve der Bundesagentur für Arbeit geförderten Sprachkurse für Asylbewerber haben in großer Zahl im Landkreis begonnen und bilden einen ersten Schritt der Integration. Bei dem weiter fortbestehenden Bedarf an



Arbeitskräften lasse der Blick nach vorne auf ein weiterhin positives Jahr für den Arbeitsmarkt erhoffen, so Braun.

In den vom Saisongeschehen unberührten Wirtschaftszweigen zeigte sich der Arbeitsmarkt im Dezember allgemein stabil. Bei zufriedenstellendem bis gutem Umsatz setzte der Einzelhandel zusätzliche Beschäftigungsimpulse. Die Vermittlung gestaltet sich jedoch in diesem Bereich schwierig, da eine hohe zeitliche Flexibilität von den Arbeitskräften erwartet wird, die häufig aus familiären Gründen nicht im erwarteten Umfang sichergestellt werden kann.

Die Nachfrage nach Arbeitskräften entwickelte sich im Dezember sehr lebhaft. Im Stellen-Pool des Arbeitgeber-Service der Arbeitsagentur und des Jobcenters Cham waren im Dezember rund 800 sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen gemeldet, 180 Angebote bzw. 19 Prozent mehr als im Dezember des Vorjahres.

Im Bezirk Bad Kötzting: Niedrigste Dezember-Arbeitslosigkeit seit 1965

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Bad Kötzting stieg die Arbeitslosigkeit von November auf Dezember aus jahreszeitbedingten Gründen deutlich um rund 100 Personen bzw. 28 Prozent an.

Mitte Dezember waren im Bad Kötztinger Geschäftsstellenbezirk rund 440 Personen arbeitslos gemeldet, rund 20 Personen bzw. 4,5 Prozent weniger als im Dezember des Vorjahres.

Die Arbeitslosenquote kletterte von 2,2 Prozent im November auf aktuell 2,8 Prozent im Dezember. Im Dezember des Vorjahres lag die Quote bei 2,9 Prozent.

Im Laufe des Berichtsmonats meldeten sich rund 180 Arbeitnehmer neu oder erneut arbeitslos, rund 60 Personen bzw. über die Hälfte mehr als im November. Im Vergleich zum Dezember 2014 meldeten sich rund 50 Personen bzw. 21 Prozent weniger.



„Die sehr gute Arbeitsmarktsituation setzte sich auch im Dezember fort. Bei milder Witterung fiel der jahreszeitbedingte Anstieg der Arbeitslosigkeit aufgrund des Saisonendes in der Baubranche auch heuer moderat aus. Bei den meisten Baustellen wurde bis kurz vor Weihnachten gearbeitet. Die Arbeitslosigkeit erreichte nunmehr erneut eine Bestmarke: Die Zahl der Arbeitslosen ist auf den niedrigsten Wert seit 50 Jahren in einem Dezembermonat gesunken“, sagte der Leiter der Geschäftsstelle Bad Kötzing, Hans-Peter Hausladen.

Den Grund sieht Hausladen zum einen in der guten bis sehr guten Auftragslage in fast allen Wirtschaftszweigen. Ferner wirken sich die zahlreichen bisherigen Arbeitslosmeldungen zum größten Teil erst nach Abbau von Urlaub und Überstunden im Januar aus. Ein weiterer Grund sei die Inanspruchnahme des Saison-Kurzarbeitergeldes, das es nunmehr seit acht Jahren gebe und jeweils vom 01. Dezember bis 31. März beantragt werden könne, so Hausladen.

Im Hotel- und Gaststättengewerbe wurde der Großteil der Saisonkräfte vor Weihnachten wieder eingestellt.

Im Einzelhandel setzte das Weihnachtsgeschäft auch heuer spät ein und die Umsätze entwickelten sich erst ab Dezember positiv, vereinzelt wurden zusätzliche Verkäuferinnen eingestellt.

Die heimischen Industriebetriebe verfügen über gute Auftragslagen, vor allem die Elektronikindustrie sucht Fachkräfte und Helfer. Befristete Arbeitsverträge werden meist entfristet oder verlängert.

Im Gesundheitswesen werden Fach- und Hilfskräfte in Seniorenwohnheimen und ambulanten Pflegediensten gesucht ebenso wie medizinische Fachangestellte und Therapeuten.

Die Nachfrage nach Arbeitskräften belebte sich im letzten Monat des vergangenen Jahres. Im Dezember waren im gemeinsamen Stellenpool des Arbeitgeber-Service der Bad



Kötztinger Arbeitsagentur und des Jobcenters rund 210 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet, 70 Angebote mehr als im Dezember des Vorjahres.

Im Bezirk Oberviechtach: Beschäftigungsabschwächung

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Oberviechtach stieg die Arbeitslosigkeit von November auf Dezember um rund 20 Personen bzw. knapp neun Prozent an. Mitte Dezember waren im Oberviechtacher Geschäftsstellenbezirk rund 230 Arbeitnehmer arbeitslos gemeldet, sechs Personen bzw. 2,6 Prozent weniger als im Dezember des vergangenen Jahres.

Die Arbeitslosenquote kletterte von 2,8 Prozent im November auf aktuell 3,1 Prozent im Dezember. Im Dezember des Vorjahres lag die Quote bei 3,2 Prozent.

Im Laufe des Berichtsmonats meldeten sich rund 60 Personen neu oder erneut arbeitslos, rund 20 Personen weniger als im Dezember des Vorjahres.

Insbesondere Entlassungen in saisonabhängigen Branchen des Bau- und Baunebengewerbes, in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Landschafts- und Gartenbau führten zum spürbaren Anstieg der Arbeitslosigkeit binnen Monatsfrist.

In den vom Saisongeschehen unberührten Wirtschaftszweigen blieb die Arbeitsmarktlage nach wie vor stabil. Neueinstellungen für Anlern- und Helfertätigkeiten erfolgen weiterhin überwiegend über Personaldienstleister. Aber auch qualifizierte Fachkräfte werden häufig über Zeitarbeitsfirmen gesucht.

Die Nachfrage nach Arbeitskräften belebte sich im Dezember. Im Berichtsmonat waren im gemeinsamen Stellenpool des Arbeitgeber-Service der Oberviechtacher Arbeitsagentur und des Jobcenters rund 80 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet, 30 Angebote mehr als im Dezember des Vorjahres.

Im Bezirk Sulzbach-Rosenberg: Rückgang der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Sulzbach-Rosenberg stieg die Arbeitslosigkeit von November auf Dezember spürbar an. Mitte Dezember waren im Sulzbach-Rosenberger Geschäftsstellenbezirk rund 750 Personen arbeitslos gemeldet, rund 60 Personen bzw. neun Prozent mehr als im Vormonat. Im Vergleich zum Dezember 2014 ging die Arbeitslosigkeit um rund 100 Personen bzw. 11,9 Prozent zurück.

Die Arbeitslosenquote erhöhte sich von 2,7 Prozent im November auf 3,0 Prozent im Dezember. Im Dezember des Vorjahres lag die Quote bei 3,4 Prozent.

Im Laufe des Berichtsmonats meldeten sich rund 240 Arbeitnehmer neu oder erneut arbeitslos, 20 Personen bzw. neun Prozent mehr als im November. Im Vergleich zum Dezember 2014 meldeten sich rund zehn Personen mehr.

„Die für die Jahreszeit üblichen vorübergehenden Entlassungen sorgten für einen spürbaren Anstieg der Arbeitslosigkeit, sagte der Leiter der Geschäftsstelle Sulzbach-Rosenberg, Franz Elsner. Mit stärkeren Einbrüchen sei jedoch nicht zu rechnen, da sich durch das bewährte Arbeitsmarktinstrument des Saisonkurzarbeitergeldes vielfach Kündigungen, insbesondere im Bau- und Baunebengewerbe, vermeiden lassen, so Elsner.

Bei allgemein anhaltend unveränderter Dynamik am Arbeitsmarkt werden nach wie vor gut ausgebildete Fachkräfte aus der Elektro- sowie Heizungs- und Sanitärbranche gesucht. Gefragt sind ferner - wie bereits in den Vormonaten - insbesondere Metallfachkräfte wie Metallbauer, Industriemechaniker, Mechatroniker und Schweißer. Es besteht auch weiterhin Bedarf an qualifizierten Fachkräften im Handel, jedoch vorwiegend für flexible Teilzeitkräfte.

Die Nachfrage nach Arbeitskräften belebte sich im Dezember. Im Berichtsmonat waren im gemeinsamen Stellenpool des Arbeitgeber-Service der Sulzbach-Rosenberger Arbeitsagentur und des Jobcenters rund 240 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet, rund 40 Angebote mehr als im Dezember des Vorjahres



Arbeitsmarktdaten nach Kreisen – im Überblick

Dezember 2015

Region	Arbeitslose					Arbeitslosenquoten		
	Bestand	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahr		Vorjahresmonat	Vormonat	Berichtsmonat
		absolut	in %	absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6	7	8
743 AA Schw andorf	7.271	703	10,7	- 329	-4,3	3,3	2,8	3,1
09361 Amberg, Stadt	1.228	78	6,8	- 72	-5,5	5,7	5,0	5,3
09371 Amberg-Sulzbach	1.502	125	9,1	- 190	-11,2	2,9	2,4	2,6
09372 Cham	1.937	301	18,4	- 110	-5,4	2,9	2,3	2,7
09376 Schw andorf	2.604	199	8,3	43	1,7	3,2	2,9	3,2